



KATHRIN APPLGATE Zoey will die Wahrheit wissen

Die Clique von Chatham Island ist in heller Aufregung. Noch ein paar Wochen, dann müssen die Insekids ihre Heimat verlassen. Für Zoey, Benjamin, Claire, Nina, Jake und Lucas, die dort ihre Kindheit verbracht haben, ist es ziemlich schwer, aber auch ihren Freunden, die sich dort eingewöhnt haben, fällt der Abschied nicht leicht. Und als ob das nicht

schon genug wäre, entsteht noch ein riesiges Chaos wegen Liebe, Freundschaft und Intrigen: Als Zoey von ihrem Kongress aus Washington zurückkehrt, hat sich vieles verändert, besonders das Verhalten ihres festen Freundes Lucas und ihrer besten Freundin Nina. Die beiden benehmen sich richtig merkwürdig und sind sogar nett zu Zoeys fieser Halbschwester Lara, die eigentlich keiner ausstehen kann. Was Zoey nicht weiss: In ihrer Abwesenheit haben Nina und Lucas viel Zeit zusammen verbracht, um sich gegenseitig zu trösten. Lucas' Vater war gerade gestorben und außerdem hatte Ninas Freund Benjamin, Zoeys Bruder, mit ihr Schluss gemacht. Doch leider sind sich Zoeys engste Freunde zu nah gekommen. Es kam zu einem Kuss, wegen dem jetzt beide Gewissensbisse haben. Genau diesen Kuss hat Lara beobachtet. Der Vorfall kommt ihr gerade recht, um der perfekten und ihr verhassten Zoey eins auszuwischen.

Doch auch andere haben Probleme: Besonders Claire, die von einem Stalker terrorisiert wird und sich nicht mehr aus dem Haus traut: gerade sie, die wunderschöne aber eiskalte Claire, die eigentlich immer alles unter Kontrolle hat, wenn es um Intrigen geht. Ins Vertrauen gezogen ist nur Benjamin, mit dem sie gemeinsam versucht, den mysteriösen Unbekannten zu überführen, der all ihre Geheimnisse kennt. Sogar bei Aisha und Christopher kriselt es, denn Aisha hat die Verlobung wegen Christophers Vergangenheit gelöst.

Insgesamt herrscht also ein riesiges Chaos, und es ist sehr aufregend, es mitzuverfolgen. Das Buch ***Zoey will die Wahrheit wisse*** ist der 25. Band der Serie ***Boyz'n'Girls***. Es bleibt weiter spannend, und man kann die Serie verfolgen wie eine Soap. Die vielen verschiedenen, gut beschriebenen Personen kommen sehr echt rüber. Auch die Geschichten, in die die Hauptfiguren verwickelt sind, sind fesselnd und ganz und gar nicht unrealistisch. Das Buch wird aus neutraler Sicht erzählt, mit Ausnahme der Gedanken der Chatham Clique, die einem Einblicke in ihre Charaktere ermöglichen.

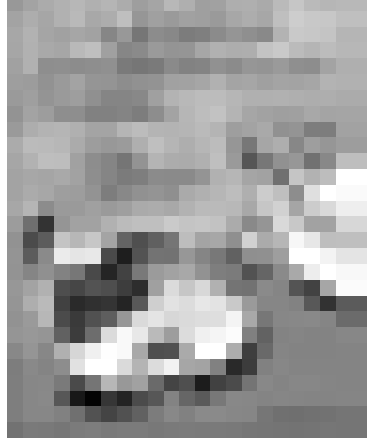
Diese Bücherserie macht süchtig, weil man immer wissen will, wie es weitergeht. Man versteht jedoch auch alles, wenn man nicht mit dem ersten Band anfängt.

Nina (14)

Katherine Applegate: Zoey will die Wahrheit wissen, Arena Verlag Würzburg 2003, 176 S., 8,95 €.

ERWIN GROSCHÉ/DAGMAR GEISLER Der Badewannenkapitän

In seinem neuen Buch ***Der Badewannenkapitän*** hat Erwin Grosche sowohl alte als auch neue Gedichte und Geschichten für alle Lebenslagen versammelt. Die LeserInnen finden hier Sprüche zum Aufwachen und zum Einschlafen, zum Zähneputzen und Staubsaugen, zum Spaziergehen im Wald wie auch am Strand. Vielfach spielen Grosches Reime mit dem Sprachrhythmus und der Lautstärke und reizen damit zum häufigen Nachsprechen auf.



Dagmar Geisler hat das Buch wunderbar witzig illustriert. Es macht Spaß, einfach nur ihre Bilder zu betrachten. Genauso viel Freude aber bereitet auch das (Vor)lesen. (ab 4 Jahre)

Nelly Rech-Eirich

Erwin Grosche/Dagmar Geisler: Der Badewannenkapitän, dtv junior extra München 2002, 156 S., 12,50 €.

SACHBILDERBÜCHER Indianer

Der Ravensburger Verlag hat sich des Themas Indianer gleich mit zwei Sachbilderbüchern angenommen. Beide behandeln altersentsprechend verschiedene Indianerstämme mit ihren unterschiedlichen Lebensgewohnheiten und Ritualen bis hin zum heutigen Leben in den Reservaten.



Buch sicher sehr entgegen. So kann man dort zum Beispiel die Darstellung eines Tipis aufklappen und nachschauen, wie es innen aussieht, oder mittels einer Drehscheibe erkunden, was man aus einem Bison alles herstellen kann. Das Buch handelt das Thema solide ab und beantwortet die Fragen unkompliziert, sodass die Erklärungen für die Altersstufe verständlich sind. (ab 4 Jahre)

Das zweite Buch mit dem Titel "Indianer" wendet sich an Schulkinder ab acht Jahren und reizt durch sein Layout sofort zum Blättern. Etliche Zeichnungen und einige wenige Landkarten ergeben zusammen mit Farbfotos und Schwarz-Weiss-Aufnahmen eine ansprechende Mischung. Belässt man es allerdings nicht beim Anschauen der schönen Bilder, so stellt man fest, dass der Haupttext recht wenig Informationen bietet. Einzig die Begleittexte zu den abgebildeten Gegenständen geben genauere Auskunft. Erst die letzten Seiten, auf denen chronologisch die wichtigsten Personen und Schlachten verzeichnet sind, sowie eine Karte mit den Lebensräumen der bekanntesten Indianerstämme und die Erläuterung der Fachbegriffe machen das Buch für diese Altersgruppe wirklich interessant. Es lebt vor allem von der romantischen Exotik des Themas. Die heutige Situation der Indianer wird mit wenigen belanglosen Sätzen abgetan und hätte für dieses Alter durchaus näher an der historischen Wahrheit bleiben müssen. So aber ist "Indianer" einfach nur ein schönes Bilderbuch ohne nennenswerten Informationsgehalt. (ab 8 Jahre)

Nelly Rech-Eirich

Angela Weinhold: Bei den Indianern, Sachbilderbuch, Ravensburger Buchverlag, 2002, 16 S., 12,95 €.

Judith Simpson: Indianer, Alles was ich wissen will, Sachbilderbuch aus dem amerikanischen Englisch ("Native Americans", Weldon Owen Pty) von Hans Peter Thiel/ Marcus Würmli, Ravensburger Buchverlag, 2002, 64 S., 9,95 €.

DOMENICA LUCIANI Daddy ganz cool

Ozzy ist 13 Jahre alt und lebt bei seiner Mutter. Er ist sehr schüchtern und zurückhaltend und spielt Kontrabass. Eines Tages bekommt er einen Anruf von seinem Vater, von dem er bis dahin nie gehört hatte. Dieser Anruf bringt sein Leben komplett durcheinander.

Mir hat das Buch gut gefallen. Es ist sehr amüsant und leicht zu verstehen.

Alexandra (10)

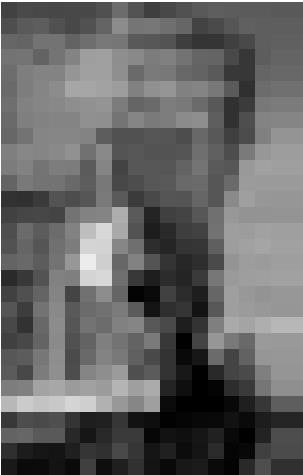
Domenica Luciani: Daddy ganz cool, aus dem Italienischen ("Tostissimo", 2001), von Katharina Schmidt, Arena Verlag Würzburg 2003, 264 S., 12,90 €.

GARY BLACKWOOD Shakespeares Schreiber

Für den Waisenjungen Hotte ist es schwer, sich im harten Theaterleben zu behaupten. Trotzdem würde er sein Leben bei William Shakespeares Schauspieltruppe für nichts in der Welt eintauschen. Hier übernimmt er kleinere Rollen, muss jedoch hart dafür arbeiten, denn die Konkurrenz ist groß. Zu spüren bekommt er das besonders, als in London die Pest ausbricht: Die Truppe muss die Stadt verlassen und auf dem Land auftreten.

Viele Sorgen begleiten Hotte auf dieser Reise. Zum einen muss er seinen besten Freund in der pestverseuchten Stadt zurücklassen und gleichzeitig mit einem neuen, ehrgeizigen Mitglied um seine Rollen kämpfen. Zum anderen trifft er auf der Reise einen Mann, der sich als sein Vater ausgibt und ihn auf seiner Reise begleitet. Als Hottes Vater verdächtigt wird, Geld aus der Truppenkasse gestohlen zu haben, kommt es zur Konfrontation mit der Schauspieltruppe.

Im Roman muss Hotte viele erdrückende und scheinbar aussichtslose Situationen überstehen, sich Problemen und Herausforderungen stellen und versuchen, diese zu meistern. Im Hintergrund bleibt aber immer seine Faszination für das Theaterspielen.



ein realistisches Bild Englands im 17. Jahrhundert.

Sehr gefühlvoll schildert der Roman das Schicksal eines 15-jährigen Jungen. Gleichzeitig ist er aber auch mit viel Humor geschrieben und in einer guten Abwechslung von Witz und Ernst.

Anna Sofia (17)

Gary Blackwood: Shakespeares Schreiber, Roman aus dem Engl. ("Shakespeare's Scribe", Dutton Children's Books, 2000) von Christa Holtei, Deutscher Taschenbuch Verlag München 2002. 286 S., 8,50 €.

BJARNE REUTER Operation Mikado

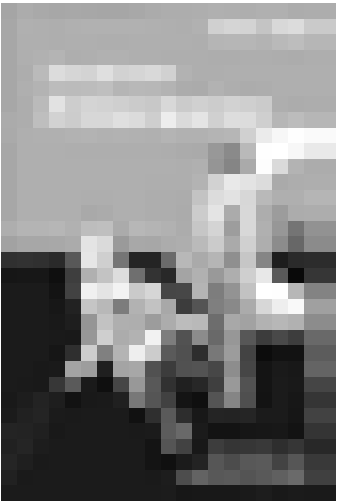
"Operation Mikado" handelt von drei Jugendlichen, nämlich Tom, Monse und Freya, die als Gruppe einen Film drehen. Sie wollen aber nicht wie der Rest der Klasse einen Dokumentarfilm drehen, nein, sie wollen mehr Action im Film haben. Eines Tages findet Freya, die sehr intensiv Klavier spielt, ein verwaistes Notenblatt und versucht, die Noten zu spielen. Doch wie sich herausstellt, ergibt es keine Melodie, sondern es ist ein geheimer Plan für einen Raubüberfall. Getarnt als Filmteam versuchen die drei die Räuber auf frischer Tat zu ertappen. Das Spiel beginnt, unberechenbar wie eine Partie Mikado; eine falsche Bewegung, und das Verhängnis nimmt seinen Lauf ...

Diese Geschichte ist zugleich spannend und amüsant geschrieben, und wer mit viel Geduld die ersten Kapitel liest, kommt schließlich zum spannenden Hauptteil.

Corinne (14)

Bjarne Reuter: Operation Mikado (aus dem Dänischen von Gabriele Haefs); Sauerländer Verlag Düsseldorf; 2003, 254 S., 12,90 €.

Redaktion: Lieszeechen asbl – Beiträge von Nelly Rech-Eirich und Anna Sofia, Alexandra, Arno, Camilla, Corinne, David, Julia, Lara, Louis, Marisa, Marlene, Melanie, Nina, Romana, Yannick.



LILLI THAL

Kommissar Pillermeier im Filmfieber

Kommissar Pillermeier und sein Assistent Rudolf Flotthammer haben auf ihrer neuen Polizeiwache in einem kleinen Städtchen nichts zu tun. Deshalb haben sie endlich Zeit, sich um einen neuen Polizeihund zu kümmern, da der vorherige von ihrer Fleisch fressenden Spinne verschlungen

wurde. Doch dann will ein Hollywood-Regisseur einen Western in dem kleinen Städtchen drehen, und damit ist die Langeweile für Pillermeier und Flotthammer schnell vorbei. Am Ende stellt es sich heraus, dass der neue kleine Polizeihund Winzgrimm eine sehr wichtige Rolle spielt.

Ich finde das Buch gut, weil es an manchen Stellen sehr witzig ist. Besonders die ulkigen Namen der Leute gefallen mir. Dafür finde ich die Bilder in diesem Buch nicht so schön.

Arno (9)

Lilli Thal: Kommissar Pillermeier im Filmfieber, rororo Rowohlt Reinbek 2003, 160 S., 9,90 €.

DORIS DÖRRIE/JULIA KAERDEL

Mimi

Frau Müller staunt nicht schlecht, als eines Tages ein kleines Mädchen, das goldene Schuhe trägt und eine Strumpfhose auf dem Kopf hat, bei ihr vor der Haustür steht und behauptet Anna Anders zu heißen. Das Mädchen sieht zwar ihrer Tochter Mimi verblüffend ähnlich, benimmt sich aber im Gegensatz zu dieser höchst vorbildlich. Anna erzählt Frau Müller von Mimis Ängsten und Sorgen, sowie von deren großem Geheimnis.

Doris Dörries neues Bilderbuch zeugt von großem Einfühlungsvermögen und Verständnis. Ihre Mimi findet einen ungewöhnlichen Weg, ihr Geheimnis zu lüften. Sie hat das Glück, dass ihre Eltern auf ihr Spiel eingehen und ihr so helfen, die Situation zu lösen. Julia Kaergel hat den Text mit witzigen und fantasievollen Illustrationen versehen. (ab 4 Jahre)

Nelly Rech-Eirich

Doris Dörrie/Julia Kaergel: Mimi, Diogenes Verlag, Zürich, 2002, 28 S., 14,90 €.

ERHARD DIETL

Die Olchis

Die Familie der Olchis ernährt sich von Müll, trinkt am liebsten Fahrradöl und findet es toll, wenn es richtig stinkt. Darum fühlt sie sich auf der Müllkippe von Schmuddelfing so richtig wohl. Dort aber soll nun ein Minigolfplatz entstehen und darum müssen die Olchis umziehen. In seiner Wut darüber zerreißt der Vater die Karte, auf der der neue Müllplatz eingezeichnet ist.

Für die MitspielerInnen heißt es nun, gemeinsam mit einem der beiden Olchikinder diese Kartenteile wieder zu finden und richtig zusammenzusetzen. Um alle Teile zu bekommen, muss man unter anderem die Putzkollone im Kanallabyrinth meiden, Fische vor giftigen Abwässern retten und Schiffe auf die Müllinsel steuern.

Die CD-ROM spricht mit ihrer Geschichte und ihrer guten Grafik sofort an. So lässt sich ganz unbewusst und mit viel Spaß vor allem das räumliche Denken üben. Zudem schärfen die Spiele die Beobachtungsfähigkeit und fördern das logische Denken. Einige der Aufgaben sind aber so vertrackt, dass für ihre Lösung vielleicht die Hilfe eines Erwachsenen nötig sein wird. Alles in allem dürfte mit dieser CD-ROM jedoch das üben zur Freude werden. (ab 6 Jahre)

Nelly Rech-Eirich

CD-ROM von Erhard Dietl: Die Olchis, Oetinger Verlag Hamburg, 2002, Systemvoraussetzungen: Windows 98 / NT / 2000 / ME und XP - Mac OS 8.1 oder höher.

JOSEF CARL GRUND

Gefahr für den Pharao

Dieses Buch spielt in Ägypten zur Zeit des Pharaos Echnaton. Der 16-jährige Dieb Ketu, der sich auf der verbotenen Insel versteckt hält, rettet Senmut vor den Krokodilen aus dem Nil und sie werden Freunde. Sie geraten in große Gefahr, als sie unfreiwillig in den Streit zwischen den Amun-Priestern und den Anhängern des Pharaos Echnaton geraten. Dabei wissen sie nicht, welche die richtige Seite ist.

Das Buch zu lesen macht Spaß, weil es so spannend ist. Außerdem lernt man noch vieles darüber, wie es früher in Ägypten war.

Arno (9)

Josef Carl Grund: Gefahr für den Pharao, Arena Verlag Würzburg 2003, 224 S., 6,90 €.

HEIKE UND WOLFGANG HOHLBEIN

Norg - Im Tal des Ungeheuers

Dieses Buch handelt vom "Kleinen Volk", das an einer Waldlichtung lebt und von den Menschen nicht bemerkt wird. Einer aus dem "Kleinen Volk" ist Norg, ein ganz besonderer Pixi, der vor fast gar nichts Angst hat. Ein ganz besonderer Freund von Norg ist Mausohr, die Fledermaus. Zusammen mit zwei weiteren Freunden, Plix und Tuff, wollen Norg und Mausohr das Ungeheuer, das viele Elfen von dem "Kleinen Volk" entführt hat, finden und die Gefangenen befreien. Dabei geraten sie manchmal in große Gefahr.

Ich finde das Buch gut, weil es witzig und spannend zugleich ist. Die beste Stelle ist, als Tuff mit seinem Dornenschwert in einen grünen Pilz sticht. Die Bilder in diesem Buch sind sehr schön gezeichnet.

Arno (9)

Heike und Wolfgang Hohlbein: Norg - Im Tal des Ungeheuers, Thienemann Verlag Stuttgart 2003, 176 S., 9,90 €.

KLAUS KORDON

Paula Kussmaul und Kater Knutschfleck

Paula ist wütend! Ihr Bruder Linus hat ihr sein Regal versprochen, wenn sie mit ihm Kastanien sucht. Linus hat ja nur eine Luftpumpe und einen Fußball in seinem Regal. Jetzt steht Paula im strömenden Regen und sucht Kastanien. Aber was ist das? Da hängt ein Plakat an einem Baum und darauf steht: 500 € für den, der Kater Knutschfleck findet. Klar, dass Paula da mitsucht! Aber 500 € für einen Kater? Kann man das glauben? Nein. Es sind bestimmte Leute, die den Kater unbedingt wiederhaben wollen, nur damit ihr Kind Ruhe gibt. Eine abenteuerliche Suche beginnt. Ob Paula und ihre Freunde den Kater finden? Das erfährt man in diesem Buch.

Ich empfehle dieses Buch sehr, weil Paula und ihre Freunde oft die falsche Katze mitbringen.

Camilla (8)

Klaus Kordon: Paula Kussmaul und Kater Knutschfleck, Verlag Beltz & Gelberg Weinheim 2003, 148 S., 9,90 €.

KATHARINA KÜHL



Freundin Natascha beschützt und bewahrt Joschka das Marmuffel so gut er kann, weil Professor Barbarow und Wassili (sein Gehilfe) hinter ihm her sind. Aber auch der Pelztierjäger Pawel Pawlowitsch ist hinter dem Marmuffel her.

Es ist ein sehr lustiges Buch. Ich empfehle es, weil man da lernt: Man tut sich keinen Gefallen, wenn man anderen Fallen stellt!

Camilla (8)

Katharina Kühl: Zottelpelz und Zauberpilz, Verlag Dressler Hamburg 2003, 128 S., 9,50 €.

JENNY NIMMO

Das Gewächshaus des Schreckens

Daniel wohnt mit seinen Stubenhocker-Eltern und dem Baby Molly in einem Haus in England. Die Eltern kümmern sich weder um den Garten noch um das leer stehende Gewächshaus. Daniel und sein Freund Matt putzen das Gewächshaus eine Woche lang und machen dann daraus ihr Raumschiff "Danmatt I". Als Oma Green stirbt, zieht Opa Green bei ihnen ein und bringt seine Pflanzen mit, auch seine Kannibalie. Dann übernimmt er das Kommando über das Gewächshaus. Von nun an passieren ganz seltsame Sachen. Daniel hört sogar seine Oma im Gewächshaus reden und glaubt, dass es mit der Kannibalie zu tun hat...

Dieses Buch ist spannend, aber nicht so gruselig, dass man Angst kriegen könnte. Die beiden vorherigen Bände aus der Reihe, "Die Geisterpferde" und "Der haarige Bill", sind wesentlich gruseliger.

Yannick (9)

Jenny Nimmo: Das Gewächshaus des Schreckens (Reihe Geisterstunde), Dtv Reihe Hanser München 2003, 73 S., 5 €.

HANNES BINDER NACH LISA TETZNER

Die Schwarzen Brüder

Der Jugendroman *Die Schwarzen Brüder* erschien 1941 zum ersten Mal. Obwohl die Autorin Lisa Tetzner das Buch gemeinsam mit ihrem Ehemann Kurt Kläber schrieb, wurde es nur unter ihrem Namen veröffentlicht, da Kläber durch den Einfluss der Nazis auch in der Schweiz mit einem Schreibverbot belegt war. Erst Jahre später gelang es Kläber, unter dem Pseudonym Kurt Held zu publizieren. Noch heute fasziniert seine Geschichte um "Die rote Zora" Kinder und Jugendliche.

Der Roman "Die Schwarzen Brüder" hat in den vergangenen 60 Jahren ebenfalls nichts an Brisanz verloren. Erzählt wird darin die Geschichte des knapp 14-jährigen Giorgio, der von seinen Eltern schweren Herzens als Schornsteinfeger nach Mailand verkauft wird. Dort wird er bei minimaler Kost gehalten, damit er dünn genug bleibt, um die engen, oft noch heißen Kamine putzen zu können. Giorgio überlebt diese Tortur nur mit Hilfe der Tochter seines Meisters, durch den Zusammenhalt mit den übrigen Kaminfegerkindern, vor allem aber durch das Zutun eines Arztes.

In mehrjähriger Arbeit hat der Züricher Grafiker und Illustrator Hannes Binder den Roman nun bebildert. Hin und wieder hat er Textpassagen ausgespart und durch eine Bildabfolge ersetzt. Für LeserInnen, die das Original nicht kennen, kann es dadurch zu Brüchen im Text kommen, die sich aber durch genaue Beobachtung immer wieder leicht ergänzen lassen. Binders Holzschnitte sind hart, klar und höchst eindrucksvoll. Sie werden Jugendliche wohl genauso faszinieren wie Erwachsene, die "Die schwarzen Brüder" eventuell schon von früher her kennen. (ab 12 Jahre)

Nelly Rech-Eirich

Hannes Binder/Lisa Tetzner: Die Schwarzen Brüder, Sauerländer Verlag Düsseldorf 2002, 144 S., 19,90 €.

MARGOT FISCHER UND MICHAEL SCHMID

Lucky liebt Lucky

Lucas und Lucretia, kurz Lucky und Lucky, lernen sich dadurch kennen, dass Lucas seinem Freund Toby eine SMS schicken will, aber die falsche Nummer eingibt, weshalb die Nachricht bei Lucretia ankommt. Die beiden schreiben sich immer wieder. Bald entwickelt sich eine Freundschaft daraus, die auch schon vor dem ersten Treffen zu Liebe wird.

Auch Toby findet seine Liebe: Lucretias magersüchtige Freundin Iris. So können sie sich auch zu viert treffen, ohne dass sich jemand ausgeschlossen fühlt.

Das Besondere an diesem Buch ist, dass sich Lucretia und Lucas mit dem Erzählen abwechseln, jeder erzählt die Geschehnisse aus seiner Sicht. Die Geschichte ist sehr realistisch, man denkt beim Lesen nie: "Ach, was würde ich dafür geben, auch so zu leben ..."

Mir hat das Buch ziemlich gut gefallen. Es geht zwar um dasselbe Thema wie in vielen Jugendbüchern, aber durch seinen besonderen Schreibstil wirkt das Buch irgendwie einzigartig. Der österreichische Dialekt hat mir weniger gefallen. An den muss man sich anfangs noch gewöhnen, aber mit der Zeit klappt das auch, und dann macht es noch mehr Spaß, das Buch zu lesen.

Melanie (13)

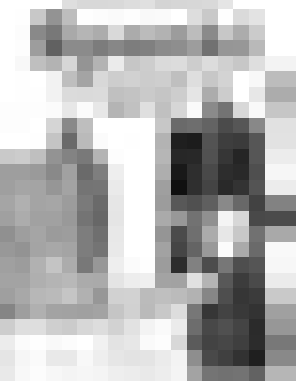
Margot Fischer und Michael Schmid: Lucky liebt Lucky, Dachs Verlag Wien 2003, 144 S., 12,60 €.

CHRISTIAN OELEMANN

Sponki – Der Schüler aus dem All

Sponki ist ein Ulli. Er wohnt auf dem Planeten Ulysus. Als dort die Glocke der Königin läutet, sollen alle Ullis zack zack zum Versammlungsplatz kommen. Auf der Erde beginnen die Osterferien. Die Königin beklagt, dass ihr Planet nicht mal lesen und schreiben könne und dass das geändert werden müsse. Sie verspricht, dass derjenige, der zur Erde fliegt und dort lesen und schreiben lernt, zur Belohnung Gold und Silber bekommt. Aber keiner will zur Erde. Als die Königin die Geduld verliert, meldet sich ein kleiner und armer Ulli, Sponki. Aber die Königin meint, dass er noch zu klein sei. Der kleine Ulli aber sagt, dass seine Familie Gold und Silber gut gebrauchen könnte. Schließlich darf Sponki mit dem vom Oberingenieur der Ullis gebauten Raumschiff zur Erde fliegen und landet auf dem Dach einer Schule. Da Ullis auf der Erde aus Luft sind, muss Sponki in einen Erdenmensch übergehen. Was er als Otto und als Charlotte auf der Erde erlebt und ob er lesen und schreiben lernt und zurück zu Ulysus kommt, könnt ihr in diesem Buch nachlesen! Es ist ein wirklich witziges Buch, in dem Sponki die Schule total durcheinander bringt.

Yannick (9)



Christian Oelemann: Sponki – Der Schüler aus dem All, Thienemann Verlag Stuttgart 2003, 144 S., 9,90 €.



RENEE KAYSER, NATHAELE VOGEL

Das große Arena Gartenbuch für Kinder

Von Bäumen über Blumen bis hin zu den Vögeln findet man in diesem Buch alles. Egal, ob man jetzt einen großen Garten oder nur ein kleines Beet hat, eine geeignete Pflanze ist garantiert dabei.

Mit vielen Rezepten, Experimenten und informativen Texten ist dieses Buch eine gute Anregung zum Gärtnern.

Besonders interessant finde ich, wie sich die Wurzeln entwickeln. In einem Experiment wird anschaulich geschildert, was sich unter der Erde ereignet.

Für kleinere Kinder ist das Buch bestimmt ein bisschen schwer zu verstehen, aber für größere Kinder ist es wirklich interessant.

Camilla (9)

Renee Kayser, Nathaele Vogel: Das große Arena Gartenbuch für Kinder, Ein großes Nachschlagewerk für fleißige Gärtner, Arena Verlag Würzburg 2003, 240 S., 14,95 €.

REGULA VENSKE

Lale und der goldene Brief

Lale lebt bei ihrer Großmutter, die eines Tages sehr krank wird. Sie bittet Lale, einen goldenen Brief an einen gewissen Rumi Armut zu überbringen. Lale macht sich auf den Weg. Sehr bald bleibt sie mit ihrem Fahrrad auf dem Acker des Bleibens stecken, und dort lernt sie die Erdmuffel kennen, die sie nicht mehr weglassen wollen. Da gibt es ein Stiefelputzererdmuffelchen, das sich Lale auf ihrer Weiterreise anschließt. Sie muss das Meer der Stoßseufzer besegeln und gegen Räuberkrabben kämpfen, bis sie bei Rumi Armut ankommt. Es ist eigentlich ein Buch über die Vergangenheit. Die Geschichte ist toll und ganz schön geschrieben, ein bißchen lustig, spannend und traurig, ganz gemischt. Ich habe es sehr gemocht.

Julia (10)

Regula Venske: Lale und der goldene Brief, Gerstenberg Verlag Hildesheim 2003, 269 S., 13,50 €.

PAUL STEWART

Die Klippenland Chroniken

Twig - Band 4: Fluch über Sanktaphrax

Ich finde das neue Buch Twig toll und spannend. Doch die Hauptperson dieses Bandes ist nicht Twig, sondern Quint, eine völlig andere Person. Quint ist wie Twig auch der Sohn eines Himmelspiraten. Allerdings erfährt man nicht, ob es eine Verbindung zwischen den beiden gibt. Twig, den man in den drei ersten Bänden als Hauptperson in vielen Abenteuern erlebt hat, wird nicht mehr erwähnt. Das ganze neue Buch dreht sich nur um Quint, der in der fliegenden Stadt Sanktaphrax als Geselle von Linius Pillitax, dem allerhöchsten Akademiker, arbeitet. Jede Nacht muss er Linius Pillitax in den geheimnisvollen und schrecklichen Wabenstein bringen. Dort kommt Quint einem gefährlichen Geheimnis auf die Spur. Auch wenn man die ersten drei Bände nicht kennt, hat man keine Probleme, sich im Klippenland zurechtzufinden.

David (11)

Paul Stewart: Die Klippenland Chroniken, Twig Band 4: Fluch über Sanktaphrax, Verlag Sauerländer Düsseldorf 2003, 390 S., 15,90 €.

JOACHIM FRIEDRICH

Ein Fall für Amanda X - Eric, das boxende Schaf

Für Ricki und Blümchen ist Eric Goldmann der süßeste Boxer weit und breit. Aber er ist nicht nur süß, sondern auch erfolgreich. Als jedoch ein Aufputschmittel in seiner Trinkflasche gefunden wird, steht es schlecht um ihn. Und sein Trainer, Blümchens Opa, wird verdächtigt und festgenommen. Amanda bemerkt schnell, dass sie hier nur mit nicht gerade normalen Mitteln zum Ziel kommt...

Superduperzaubergalaktisch - einfach spitze! Das Buch hat mir gefallen, weil es humorvoll, spannend und mitreißend ist. Es ist für jeden ein interessantes Erlebnis, dieses Buch zu lesen.

Marisa (10)

Joachim Friedrich: Ein Fall für Amanda X – Eric, das boxende Schaf, Thienemann Verlag Stuttgart 2003, 186 S., 9,90 €.

FABIAN LENK

Die Spur führt zum Aquädukt

Sestius und Lucius leben 120 Jahre nach Christus im Römischen Reich. Eines Tages wird Sestins Schwester auf dem Marktplatz entführt. Die beiden Jungen verfolgen die Entführer, erst durch enge Gassen, dann ins Colosseum, wo sie eine Spur finden, die sie zum Aquädukt führt. Dort werden sie plötzlich selbst verfolgt. Da wird es richtig spannend, aber leider fehlen genau dort 14 Seiten von dem Buch! Es springt von S.64 nach S. 81.Und da ist die Gangsterjagd vorbei.Weil es ein Ratekrimi ist, kann man nicht weiterraten.Sonst wäre es ganz toll gewesen.

Julia (10)

Fabian Lenk: Die Spur führt zum Aquädukt, Loewe Verlag Bindlach 2003, 121 S., 7,90 €.

KAREN MCCOMBIE

Abbys haarsträubende Missgeschicke

Die 13jährige Abby lebt mit ihren drei Geschwistern bei ihrem Vater, die Großmutter ergänzt die Familie. Abbys Mutter ist auf Weltreise und schickt ab und zu mal Postkarten. In dem Buch erzählt sie Geschichten von ihren Geschwistern und Freunden, über ihren Alltag und ihre Familie. Dabei passieren schon mal haarsträubende Missgeschicke, die sehr witzig sind.

Ich fand das Buch sehr schön, wei die Leute so gut beschrieben sind, und man kann sich genau vorstellen, wie es bei denen zugeht. Deswegen habe ich das Buch auch ganz schnell ausgelesen.

Julia (10)

Karen McCombie: Abbys haarsträubende Missgeschicke aus dem Englischen ("Butterflies, Bullies and Bad, Bad Habits", Scholastic Children`s Books, England) von Anne Braun, Loewe Verlag Bindlach 2003, 189 S., 10,90 €.

GERSTENBERG VISUELL

Geschichte des Mittelalters

Hand aufs Herz! Wer weiß mehr als nur ein paar Schlagwörter über das Mittelalter? LeserInnen, die sich näher mit diesem Thema befassen wollen, sei das Buch "Geschichte des Mittelalters" empfohlen. In einem ausführlichen Vorwort erfährt man hier zunächst einiges über die Bedeutung dieses Zeitalters und die Entstehung mittelalterlicher Zivilisationen. Es folgen Erläuterungen zur Dreiteilung der Gesellschaft (Bauern, Adel, Kirche) sowie über die Entwicklung der Städte. Zwischen den einzelnen Textbeiträgen finden sich viele farbige Doppelseiten, auf denen anhand ausgezeichneter Fotos die jeweiligen Unterthemen ausführlich behandelt werden. Eine Zeittafel, ein Glossar und Register runden dieses sinnvolle Sachbuch ab. (ab 12 Jahre)

Nelly Rech-Eirich

Gerstenberg visuell: Geschichte des Mittelalters, Gerstenberg Verlag 2002 , 240 S., 24,90 €.

C.B. LESSMAN

Sisters, Eine für alle, jede für sich

Jasmin, Laura und Magdalene sind drei Mädchen im Alter von sechzehn bis siebzehn Jahren. Sie wohnen zu dritt in einer WG, die von zwei Sozialpädagogen namens Lilly und Felipe betreut wird. Die Mädchen haben kein richtiges Zuhause, weil es Probleme in der Familie gibt oder weil sie Waise sind.

Keiner weiß, was in letzter Zeit los ist, aber irgendwie hat sich einiges verändert. Die Mädchen leben alle ihr eigenes Leben und verstehen sich nicht mehr so gut untereinander. Jasmin hat es endgültig satt, sich um alle kümmern zu müssen und ist total frustet wegen der schlechten Noten, die ihr von ihrem gutaussehenden neuen Deutschlehrer verpasst werden. Magdalene findet ihr eigenes Leben zu langweilig und bekommt wegen eines gewagten Partyoutfits heftigen Streit mit der etwas altmodischen Betreuerin Lilly. Laura, die sich wegen ihrer nicht so perfekten Figur sowieso schon ziemlich unsicher zwischen ihren hübschen Mitbewohnerinnen fühlt, muss sich gerade von ihrer besten Freundin Jasmin eine unverschämte Bemerkung über ihren Gesang anhören. Und dabei hatte sie doch fest geglaubt, wenigstens dafür Talent zu haben.

Als Konsequenz aus diesem ganzen Durcheinander wird Jasmin aus ihrem gemeinsamen Zimmer mit Laura raugeschmissen und muss auf dem Sofa schlafen. Magdalene bekommt eine Gardinenpredigt und Hausarrest. Als wenn das noch nicht genug wäre, scheint der männliche Macho-Betreuer Felipe liebeskrank zu sein. Anonyme Liebesbriefe sorgen für Aufruhr. Dieses Chaos können nur alle gemeinsam lösen.

Dieses Buch stammt aus der Serie "sisters" und wird mit dem gleichen Witz erzählt wie die vorherigen Bücher. Die Hauptpersonen erscheinen trotz aller Fehler symphatisch. Auch die Spannung bleibt erhalten, weil es in der WG immer wieder aufregende neue Geschichten und Verwicklungen gibt.

Nina (15)

C.B. Lessman: Sisters, Eine für alle, jede für sich, Loewe Verlag Bindlach 2002, 149 S., 8,90 €.

BRIAN DOYLE

Der Sommer, als ich dreizehn war

Als ich die Beschreibung des Buches hinten drauf gelesen hatte, dachte ich, "das wird bestimmt spannend". Doch das war es ganz und gar nicht. Eigentlich passiert das ganze Buch über gar nichts. Megan fährt mit ihren Eltern auf eine Reise, worauf sie überhaupt keine Lust hat. Aber sie haut nicht ab, wie angekündigt, sie versucht es nur einmal, und das war auch schon alles. Das war wahrscheinlich der spannendste Moment des ganzen Buches. Sonst fahren sie weiter durchs Land und Megan erzählt bloß, wie sie das alles hasst: die Reise, ihre Familie...

Ich würde das Buch keinem empfehlen, da es wirklich sterbenslangweilig ist. Das Buch ist sogar für Leute, die aus Langeweile lesen, so öde, dass man sich lieber weiter langweilt.

Brian Doyle: Der Sommer, als ich dreizehn war, Oetinger Verlag Hamburg 2003, 128 S., 8,50 €.

CORINNA GIESELER

Mellie im siebten Pferdehimmel

46.70 € - so viel Geld! Und das alles nur für Pferdesachen. Dabei waren die 50 € in der blauen Spardose von Oma für etwas besonderes gedacht. Aber Pferdesachen sind doch etwas besonderes, denkt Mellie, denn sie liebt ihr Pflegepony Colorado über alles. Leider lässt sich Colorado noch nicht so richtig reiten. Er trödelt immer so dahin und wenn man ihn antreibt, buckelt er. All die anderen Reitermädchen vom Kastanienhof geben Mellie gute Ratschläge, doch Mellie hat ein spezielles Buch von Tante Trixi, einer echten Pferdeexpertin, und sie will es als Pferdeflüsterin mit allerlei Tricks probieren.

Als es schon ein bisschen besser klappt, kommt eine böse Überraschung. Colorado soll verkauft werden und ausgerechnet auch noch an Vanessa aus Mellies Klasse, die alles besser kann. Mellie braucht Geld, um Colorado selbst zu kaufen. Sie sucht sich viele kleine Arbeiten, verkauft ihr Spielzeug auf dem Flohmarkt und spart all ihr Taschengeld. Doch das ganze Ersparte geht wieder drauf, weil Mellie das Fahrrad, das sie von ihrer Schwester ausgeliehen hat, geklaut wird. Warum war sie nur so schusselig und hat vergessen es abzuschließen. Alles scheint verloren und Mellie ist nur noch traurig.

Am Ende hat sie eine Riesenportion Glück. Endlich klappt das Reiten super auf Colorado, Colorados Besitzer merkt, dass sie viel besser mit dem Pferd klarkommt als Vanessa. Ob sie wohl ihre Eltern überreden kann, Colorado zu kaufen?

Ramona (9)

Corinna Gieseler: Mellie im siebten Pferdehimmel, Erika Klopp Verlag Hamburg 2003, 128 S., 7,90 €.

BONNIE BRYANT

Ponybande - Aufruhr im Ponystall

Die Ponybande besteht aus drei Mädchen namens Conny, Meggi und Jasmin. Connys Mutter ist Tierärztin und in der Aktion GERT, das bedeutet Gesellschaft zur Rettung der Tiere. Heute soll eine Quadrille aufgeführt werden und dabei soll an die Tiere von GERT erinnert werden, die adoptiert, großgezogen und freigelassen werden. Alle, die mitmachen, sind sehr aufgeregt, und als Conny mit Samuray in die Manege reitte, fängt der an zu bocken. Conny ist total blamiert. Stinksauer reitet sie aus der Manege. Sie stellt Sam in seine Box und will nie wieder reiten. Sie läuft aus dem Stall einfach weg auf die Weide. Dort sieht sie einen Käfig mit einem Zicklein und einem Zettel "adoptiert". Was soll denn das mitten auf der Weide? Sie nimmt den Käfig samt Zicklein einfach mit nach Hause. Dort versteckt sie den Käfig unter ihrem Bett. Als das Zicklein – sie nennt es Alexander – anfängt, dauernd zu meckern, wird sie plötzlich zum Fan von lauter Rockmusik. Als die Sache zu problematisch wird, bringt sie Alexander in den Stall in die Box neben Sam. Das beobachten Meggi und Jasmin. Sie kommen in den Stall, versprechen aber, nichts zu verraten. Sam und das Zicklein verstehen sich prächtig, doch plötzlich ist Alexander verschwunden. Die drei Freundinnen wollen ihn suchen, das geht am besten zu Pferd. Also muss sich Conny wohl wieder auf Sam setzen. Sie sagt zu ihm: "Such Alexander" und sie reiten los. Sie finden das Zicklein eingeklemmt zwischen Steinen. Als sie es befreit haben, setzt Conny es vor sich aufs Pferd und reitet zurück zum Stall. Sie ist Sam jetzt nicht mehr böse und beschließt in Zukunft mehr Geduld zu haben.

Marlene (11)

Bonnie Bryant: Ponybande - Aufruhr im Ponystall, Arena Verlag Würzburg 2003, 128 S., 4,90 €.

